

Der Ortsverband Marburg

Der OV Marburg gehört zu den Ortsverbänden, die wahrscheinlich mit oder kurz nach der Gründung des Hessischen Radio Clubs entstanden sind. Zwar wir Herbert Christ aus Cappel, später DE8708, mit Datum vom 1. März 1947 als Mitglied des OV Marburg bestätigt, der Ortsverband selbst wurde aber erst in der OV-Liste des HRC in der QRV vom April/Mai 1947 mit Dr. Heinrich Viereck, später DE2075, als OVV aufgeführt.

OM Viereck leitete den OV wohl bis zur nächsten Hauptversammlung am 2. Juli 1963, als er von Günter Gombert, DJ6ER, abgelöst wurde.

Die weiteren Vorsitzenden:

Günter Gombert	DJ6ER	1963-1971
Hans Koch	DC6ND	1971-1972
Reinhard Birchel	DJ9DV	1972-1973
Günter Gombert	DJ6ER	1973-1975
Hans Dörr	DF4FE	1975-1977
Bernd Müller	DK7ZT	1977-1979
Eckhart Kummer	DL1AF	1979-1981
Inge Müller	DF3DE	1981-1983
Hans Kastner	DH1FAR	1983-1987
Mani Chaar	DL5KY	1987-1991
Hans Rippin	DL8NR	1991-1995
Rainald Kalweit	DL4FDT	1995-1997 (sk 1997)

(bis hier aus "Chronik 50 Jahre Distrikt Hessen")

Uwe Pilgrimm	DL2FDD	26.11.1997-26.01.1998 kommissarisch
Janos Bletterer	DL7AOJ	1998-2001
Petra Pilgrim	DF5ZV	2001-2005

Bernd Müller DK7ZT 2005-2007
Andreas Schnell DL3FDL 2007-2009
Martin Pfaff DL9FCL 2009-

Mitglieder: 1970:57 1997:92 2003:51 2009:55 2015:64

Einige Mitglieder des OV-Marburg waren sehr **funkaktiv**; so wurde 1963 der 3. Platz in der **DARC-Clubmeisterschaft** erreicht. Um durch diese Aktivitäten die OV-Ressourcen und die Stimmung der Nicht-Kontester nicht über zu strapazieren, wurde Mitte/Ende der 1970-er-Jahre die Aktivitätsgruppe Cölbe im DARC (DL0UM) gegründet, welche sich eine eigene Funkstation auf einem gepachteten Gelände oberhalb Cölbe aufbaute und sich bis heute in 2. Generation privat finanziert. Unter Federführung und Hauptbeteiligung der Aktivitätsgruppe Cölbe gelang es dem Ortsverband Marburg in den Jahren 1992, 1993, 1994, 1995 und 1996 jeweils den **2. Platz** in der Clubmeisterschaft im Distrikt Hessen zu belegen. Wäre dies nicht die starke Zeit des OV F36 Melsungen gewesen, wäre auch mindestens 1 mal der erste Platz verdient gewesen. 2011 wurde ein 3. Platz im Distrikt erreicht, eine Gemeinschaftsleistung vieler OV-Mitglieder.

Die Marburger konnten Dank einigen selbstlos engagierten und überregional agierenden OM's seit Jahrzehnten ein auf den Höhenzügen um Marburg gelegenes **70-cm FM-Relais, DB0UI**, früher auf der heutigen Wasserkuppe-QRG 438,950MHz, seit einigen Jahren auf 439,225MHz, ihr Eigen nennen.

Bekannt in der ganzen Welt ist die **AMSAT-DL** mit ihrem Gründer und langjährigen Vorsitzenden **Prof. Dr. Karl Meinzer, DJ4ZC**, und seinen Mitarbeitern wie u.a. Werner Haas, DJ5KQ (sk), Ulrich Müller, DK4VW, Konrad Müller, DG7FDQ, Horst Wagner, Heinz Mölleken DL3AH und vielen anderen treuen Helfern, welche ab den 1970-er bis über die Jahrtausendwende hinaus die technisch besten und erfolgreichsten Amateurfunksatelliten in Marburg bauten.

Ulli Müller, DK4VW, ist darüber hinaus in vielen Bereichen für den Amateurfunk tätig. Er hat die Aurora-Warnbake DK0WCY aufgebaut und betreut sie bis heute, wofür er und seine Truppe bereits 1999 den Horkheimer Preis erhielten. In der IARU-Region 1 ist er Chairman des HF-Komitees und im DARC e.V. gleichzeitig Referatsleiter für Frequenzmanagement und HF-Technik. Die Funkamateure Deutschlands verdanken der Initiative von **DK4VW** viele neue Frequenzbereiche. Und Ulli arbeitet bereits an weiteren Möglichkeiten. Dafür ist er bereits Träger der goldnenen Ehrennadel des DARC. Lange Zeit war er auch Autor der Zeitschrift Funk. Ulli wohnt seit Jahrzehnten in Marburg und ist unserem OV sehr verbunden, obwohl er noch seinem in Sachen Clubmeisterschaft überaus erfolgreichen Heimat-OV M15, Süderbrarup, angehört.

Weiterhin bekannt aus Marburg war und ist der **Beam-Verlag** von **Reinhard Birschel, DJ9DV**, welcher lange Zeit die Amateurfunkzeitschrift BEAM heraus gegeben hatte und viele andere Elektronik- und Funkliteratur.

Die hochinteressante und hochbrisante Serie „**Streifzug durch den Antennenwald**“ aus der CQ-DL ab Ende der 1970-er Jahre wurde in Marburg von 2 OM's digitalisiert und seit dem

Jahre 2005 über den DARC-Verlag in Tausendfacher Auflage
vertrieben. (www.antennenstreifzug.de).

* * *

Die Ortsverbände hatten in der aufstrebenden Zeit der Nachkriegsjahre bis in die 1990-er-Jahre hinein keine Probleme und Sorgen mit Nachwuchs und der Akzeptanz des Amateurfunks.

Dies wandelte sich jedoch wie in allen Vereinen schon vor der Jahrtausendwende und hält leider bis heute an. Vereins- und Ortsverbandsvorständen war dies bewußt und einige wenige OVe "züchteten" Funkamateure. Aber der Trend blieb gegenläufig und verschärfte sich bis heute in allgemeiner Vereinsmüdigkeit. Erschwerend kommt bei unserem anspruchsvollen Hobby die so einfach nutzbaren Kommunikationsmöglichkeiten wie Internet und Handy hinzu.

Als Anfang der 2000-er Jahre der OV-Vorstand in eine jüngere Generation übergang, gab es die ersten Versuche, mittels Öffentlichkeitsarbeit neue Mitglieder zu gewinnen. So nahmen wir mit einem Stand und einem weitestgehend selbsterdachten Programm am großen Marburger Stadtfest 3-Tage-Marburg im Jahre 2004 teil. So überzeugend der Auftritt war, so enttäuschend war für die damalige 1. Vorsitzende die Tatsache, dass nicht ein einziges neues Mitglied geworben werden konnte. Noch nicht einmal Gespräche, die evtl. hoffen ließen, gab es. Da blieben selbst Beteuerungen, dass man das nicht gleich erwarten dürfe, aber wir uns mit der Veranstaltung wieder in der Öffentlichkeit zeigten, ohne tröstende Wirkung, so dass erstmal einige Jahre diesbezüglich keine derartige Veranstaltung mehr statt gefunden hat.

Manche Dinge brauchen eben etwas Zeit, könnte man meinen, zumindest was die Teilnahme und Präsentation bei Events, allerdings diesmal mit etwas realistischen Erwartungen in Bezug auf Mitgliedergewinnung, anbetraf.

Im Jahre 2008 erfuhren wir, unter neuem Ortsverbandsvorstand, von einer "Vereinsmesse" in Marburg. Eine Vereinsmesse, bei welcher Leute sich nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung informieren wollen? So etwas gibt es? Das ist doch ideal, da müssen wir hin. Also unsere "alten Sachen" herausgekratzt, das Programm von 2004 um den "Heißen Draht" erweitert und mit gemacht.

Es zeigte sich, dass die Vereinsmesse schwerpunktmäßig von sozial engagierten Vereinen und weniger von typischen Hobbyvereinen genutzt wurde. Dieser Gruppierung standen naturgemäß "umweltbewußte" Menschen nahe und so meinten wir, das eine oder andere mal elektromog-zweifelnde Seitenblicke abbekommen zu haben. Auch wurde die Messe von der Bevölkerung wenig akzeptiert, die Aussteller besuchten sich eher untereinander. Ein entsprechendes Feedback ging von uns an die Initiatoren, mehr Werbung nach außen zu machen. Aber wir waren und sind dem Veranstalter auch dankbar für diese grundlegend sehr gute Idee. In einer Sache hatte sich die Messe allerdings überregional herum gesprochen: so kamen aus Baunatal die damalige Geschäftsführerin des DARC e.V. nebst Mitarbeiterinnen, um sich über Vereinsrecht zu informieren. Für uns war das schon ein Ereignis, die daraus folgende Motivation trug uns weiter. Auch wenn es keine neuen Mitglieder gab. Wir waren einfach zufrieden und hatten Spass an der Sache und Miteinander. Also enttäuschte uns das nicht so besonders.

Schon bei 3-Tage-Marburg im Jahre 2004 für die "Logistik" zuständig, sagte DL9FCL als neuer OVV die Hilfe des Ortsverbandes Marburg beim Hessentag 2009 in Langenselbold zu. Leider kam es nicht zu einer Teilnahme der Funkamateure bei diesem Hessentag. Für den OVV stand ab da fest, dass die Marburger den Hessentag 2010 in Stadtallendorf organisieren werden. Im März 2010 wurde noch "schnell eine Vereinsmesse zum Anwärmen mitgenommen" und dann zogen die Marburger mit Unterstützung eines ganzen Heeres von YL's und OM's aus anderen Ortsverbänden zum Hessentag nach Stadtallendorf (siehe unter Hessentag 2010).

Abgesehen von der Riesensache, der schon erwähnten Freude des Miteinander, dem Spass an der Sache und der hessenweiten Anteilnahme, war das Resultat eher ernüchtert, auch wenn wir diesmal ein neues Mitglied gewonnen und eines an einen anderen OV als DARC-Neuaufnahme vermitteln konnten. Es wurde uns erst später bewußt, dass Nachhaltigkeit fehlte und so begannen wir bei weiteren Auftritten, Kontaktdaten zusammeneln. Positiv aber war auf jedenfall, dass die Orstverbände Bad Homburg den Hessentag 2011 in Oberursel und OV Wetzlar 2012 in Wetzlar ebenso intensiv mit genommen haben. Danach ebte es leider rapide ab, 2013 gab es beim Hessentag in Kassel einen "Aktionstag" und 2014 in Bensheim entgegen uns vorliegenden Informationen und trotz unserer Hilfeangebote leider gar keine Teilnahme. Erst 2015 in Hofgeismar gab es eine deutliche Präsenzsteigerung (siehe Hessentag 2015).

Aber wir Marburger ließen in den Folgejahren nicht nach und nahmen an jeder nur möglichen Veranstaltung teil. Was uns weiterhin fehlte, war die Nachbetreuung der mittlerweile gesammelten Kontakte mangels Menpower und mangels eigener OV-Räumlichkeiten. Aber wir spürten in den letzten Jahren eine breitere Akzeptanz und eine Art Wiedererkennung; eine Wirkung nach Innen in den Ortsverband und wieder darüber hinaus, einfach durch ständige Aktivität.

Zeitgleich, Zufall oder nicht, oder auch wegen o.g. Innenwirkung, erhielt der OV erfreulich viele Neuzugänge im besten Alter. Dies ist nun aktuell die Chance, da heraus Aktivitäten zu fördern im Bereich AJW um so endlich die lang ersehnte Nachbetreuung leisten zu können.

Zeitgleich, Zufall oder besser: endlich und längst verdient, haben wir nun auch ein schönes OV-Heim. Dies war die zweite Voraussetzung für nachhaltige Arbeit.

Nun möchten wir versuchen, ob wir eine kontinuerliche und qualitativ gute Jugend-, Nachwuchs- und Ausbildungsarbeit in dem Rahmen, der uns vom Menpower her möglich ist, leisten können mit der dazugehörigen Öffentlichkeitsarbeit, den Verbindungen zu Nachbar-Ortsverbänden, Rettungsdiensten, Pfadfindern, Schulen usw.

* * *

Es soll nun aber nicht der Eindruck entstehen, es gäbe nur noch Öffentlichkeits-, Jugend- und Nachwuchsarbeit. Das lebendige OV-Leben ist genauso wichtig, auch wenn dieses in der letzten Zeit in der Tat zu kurz gekommen ist. Denn nur wenn wir selber Freude an unserem Hobby und der Gemeinsamkeit haben, können wir nach außen wirken. Und deshalb soll es sie wieder geben, die geselligeren Abteilungen, zu denen auch ab und zu mal ein gemeinsamer Ausflug mit Bus, Bahn oder Auto gehört, wie z.B. 2009 die Fahrt nach Frankfurt ins Postmuseum, oder 2010 ins Technikmuseum nach Sinsheim. Feste Geselligkeitsbestandteile sind auch unser jährliches Grillfest meist am Samstag nach Fronleichnam sowie unsere Weihnachtsfeier am 2. Freitag im Dezember. Im OV-Heim wird es gemeinsame Frühstücke

geben. Und gerne kann auch mal wieder ein Mobilfunkwettbewerb durchgeführt werden, wenn das auf Interesse stößt. Auch andere Vorschläge sind gerne willkommen.

Man kann so viel tun, vereint im Verein.

Juni/Juli 2015